

KS-SP2

Finale zeigt Spitzenreiter Grenzen auf

Bowling: Regionalligist gewinnt fünf Partien

FRANKFURT. Die Bowling-Bundesliga-Reserve von Finale untermauerte ihre Aufstiegsambitionen in der Regionalliga mit einem zweiten Platz in der Tageswertung beim Meisterschaftsfavoriten BSV Oberrad. Von sieben Partien gewann Finale fünf und schlug dabei auch Spitzenreiter Oberrad deutlich mit 899:794 Pins auf dessen Bahnen.

Noch besser war Finale im Auftakt gegen Obertshausen mit 913:840. Den Tagessieg und die mögliche Tabellenführung verpassten die Kasseler durch zwei knappe Niederlagen gegen Dieburg (801:839) und Tagessieger BC 2005 Frankfurt (817:783).

Da die Kasseler das beste Gesamt-Pin-Ergebnis aller Regionalliga-Mannschaften mit einem Schnitt von 213,54 Pins warfen, gewann die Bundesliga-Reserve zu den zehn Siegpunkten noch acht Bonuspunkte. Finale II liegt nun nur einen Punkt hinter Oberrad.

Wesentlichen Anteil hatte Routinier Dirk Heller, der mit 1585/Schnitt 226 Pins eine bundesligareife Leistung ablieferte. Mit 267 Pins erzielte er das höchste Einzelspiel der Kasseler. Da auch die aus dem Bundesligakader eingesetzten Klaus-Uwe Lischka mit 1523/218 Pins sowie Uwe Tschärke (1510/216 Pins) die Erwartungen erfüllten und auch Youngster Dennis Hübner (1361/194) überzeugte, hat das Finale-Team nach der Hälfte der Saison noch realistische Aufstiegschancen. (sn)

Archivfoto: sn/nh

Bowling

Regionalliga		
1. BSV Oberrad	28	22036 67
2. Finale Kassel II	28	22576 66
3. BC Frankfurt	28	21758 58
4. Cosmos Wiesbaden	28	21205 39
5. Mainhattan Frankfurt	28	20932 39
6. Fort. Obertshausen	28	21272 38
7. BSV Dieburg	28	20802 32
8. AAN Schwanheim	28	20642 29

Erste Niederlage für Schützen aus Zwehren

KASSEL. Oberzwehren hat die erste Saisonniederlage in der Luftgewehr-Oberliga kassiert. Das Team verlor gegen Meckbach mit 1:4. Nur Reimund Schulz gewann sein Einzel mit 377:370. Jochen Michaelis schoss 390 Ringe, die nicht reichten. Auch Daniel Waßmuth (382 Ringe) unterlag. Alicia Haberland fing sich ebenfalls eine Niederlage (382:386) ein. Auch der Einzelpunkt im Teamvergleich ging mit 1531:1547 Ringen verloren.

Wieder auf Meisterkurs ist Großritte in der Luftpistolen-Oberliga Nord. Die Mannschaft behauptete ihren Platz im Spitzentrio durch einen 4:1-Heimsieg gegen Willingshain. Für die Gastgeber punkteten Burkhard Lange (365:354), Alexander Mihr (369:351) und Stefan Häußler (365:353). Nach diesem vorzeitigen Mannschaftssieg fiel das 364:367 von Danny Barthel nicht ins Gewicht, zumal sich Großritte den vierten Punkt im Teamvergleich (1463:1425 Ringe) sicherte. (zvK)

TGW baut auf Heimstärke

Wehlheidens Volleyballerinnen wollen Siegesserie gegen Rottenburg fortsetzen

KASSEL. Die Drittliga-Volleyballerinnen der TG Wehlheiden empfangen am Samstag den TV Rottenburg ab 19 Uhr in der Sporthalle Auepark. „Ich hoffe, dass wir unsere Siegesserie zu Hause fortführen“, sagt TGW-Trainer Fredy Zech und Diagonalangreiferin Jenny Kotz stimmt ihm zu: „Wir wollen gewinnen.“

Das heimische Publikum macht derzeit anscheinend den Unterschied zwischen Sieg und Niederlage für die TGW. Alle Auswärtspartien in der Dritten Liga haben die Kasselerinnen bislang verloren, aber in heimischer Halle ist die Mannschaft um Kirsten Zech ungeschlagen. Das Publikum motiviere das Team, sagt die Kapitänin.

Die Gegner aus Baden-Württemberg kennt die TGW lediglich aus der Vorbereitung. Bei einem Turnier verloren die Wehlheiderinnen in zwei Sätzen. Fredy Zech rechnet mit einer „Begegnung auf Augenhöhe“. In der Liga könne derzeit Jeder Jeden schlagen.

Im Kader fehlt am Samstag die verletzte Außenangreiferin Pia Huhnholz. Lea Theis weist noch Trainingsrückstand auf. Ihr Einsatz entscheidet sich nach dem Abschlusstraining am Freitag.

Am vergangenen Wochenende stellte die Annahme das bedeutendste Problem der Wehlheiderinnen dar. Trainer Fredy Zech möchte, dass Libera Julia Wagner hier mehr Verantwortung übernimmt. Sie solle auf dem Feld eine stärker-



Vier Hände, ein Block: Auch gegen Rottenburg werden sich Samira Fromm (rechts) und Kirsten Zech den Angriffen entgegenstellen.

Archivfoto: Fischer

re Präsenz zeigen und die Annahme dirigieren, so Zech. Aber nicht nur das. „Die gesamte Mannschaft muss in der Annahme besser werden“, ergänzt der Trainer.

Nachholbedarf hat die TGW auch im ersten Angriff. „Im Training bietet sich oft ein an-

deres Bild als im Spiel“, sagt Zech. Die Mannschaft warte zu oft auf den optimalen Pass, anstatt auch schlechte Bälle zu verwerten. „Wir müssen den Ball tot machen“, ergänzt Jenny Kotz.

Im Außenangriff überzeugte am vergangenen Wochen-

ende auch Sandra Hömmeke mit einer guten Leistung. Je nach Tagesform soll sie gegen Rottenburg den Angriff oder den Mittelblock verstärken. Hier gibt es mit Anne Mukelka und Kirsten Zech nur noch zwei feste Spielerinnen bei der TGW. (pkl)

Krössin und Weinrich sollen punkten

Elgershäuser Volleyballer treffen in Schwarzenholz/Griesborn auf unbekanntem Gegner

SCHAUENBURG. Die Regionalliga-Volleyballer der TSG Elgershausen spielen am Samstag bei der SSG Schwarzenholz/Griesborn. Der Aufsteiger aus dem Saarland liegt im Mittelfeld der Tabelle. Für die Schauenburger ist es die weiteste Fahrt der Saison.

„Ich will gewinnen, aber der Gegner ist uns komplett unbekannt“, sagt TSG-Trainer Marcus Krössin. Seine Mannschaft könnte mit einem Sieg

den Anschluss an das Spitzenduo halten.

Das letzte Spiel hatten die Elgershäuser in Hanau verloren. Hauptproblem dabei war die Annahme. „Die wollen wir stabilisieren“, so Krössin. Auch am Block hat die Mannschaft viel trainiert. „Ohne diese beiden Bereiche funktioniert unser Spiel nicht“, ergänzt der Spielertrainer.

Der Mittelblock, eigentlich eine der Stärken der TSG, kam

aufgrund der schlechten Annahme gegen Hanau gar nicht zum Tragen. Im Saarland sollen hier Marcus Krössin und Clemens Weinrich punkten und dazu ihren Größenvorteil ausspielen.

Dem Trainer fehlen Patrick Weigel, Matthias Herold und Ingo Kraekel. Für alle drei gibt es gleichwertigen Ersatz im großen Kader. Auf der Zuspielposition werden entweder Alexander Schön oder Timo

Breithaupt agieren. Beide sollen die Angreifer variabler einsetzen. Die TSG will den Angriff breit aufstellen, um den Gegner unter Druck zu setzen.

„Wir werden unser Spiel machen“, sagt Spielertrainer Marcus Krössin. Die Mannschaft soll sich nicht auf den Gegner konzentrieren, sondern aus einer stabilen Annahme um Libero Stefan Weiß heraus eigene Angriffe im Feld der SSG platzieren. (pkl)

Wehlheiden in Hünfeld favorisiert

Volleyball-Oberligist will Spitze verteidigen

KASSEL/FULDABRÜCK. In der Volleyball-Oberliga spielen die Männer der TG Wehlheiden am Samstag beim Hünfelder SV. „Der Gegner ist schlagbar, aber es wird nicht einfach“, sagt Zuspieler Ingo Kopfer.

Die Osthessen verfügten über einen guten Block, seien aber in der Abwehr schwächer, so Kopfer weiter. Die TGW sieht der Zuspieler gut eingestellt.

Das Team des Tabellenführers sei motiviert und am Wochenende seien alle Spieler mit dabei.

Die Männer der FSV Bergshausen sind an diesem Wochenende spielfrei, da sich der TV Bommersheim aus der Liga zurückgezogen hat.

Bergshausen in Bleidenstadt

Die Frauen der FSV Bergshausen fahren am Samstag zum TSV Bleidenstadt. Für den Aufsteiger aus Fuldabrück eine lösbare Aufgabe. Die Mannschaft aus dem Taunus hat bisher alle fünf Spiele verloren. Der FSV hatte zuletzt gegen den Tabellenführer aus Bad Homburg verloren. Die Mannschaft von Trainer Niel Selle peilt am Wochenende einen klaren Sieg an, um in der Tabelle Boden gut zu machen. (pkl)

Archivfoto: Malmus/nh



Im Mittelblock gesetzt: Marcus Krössin.

Archivfoto: Koch

Margraf: Keine taktischen Bälle

Volleyballerinnen des TV Jahn zu Hause gegen Titelfavorit Bretzenheim ohne Druck

KASSEL. Eine alles andere als leichte Aufgabe erwartet die Volleyballerinnen des TV Jahn Kassel am Samstag. Die Mannschaft von Trainer Florian Margraf empfängt die TSG Bretzenheim ab 18 Uhr in der Sporthalle Schillerstraße. „Das wird ein harter Brocken“, sagt Margraf über die bislang in der Regionalliga ungeschlagenen Mainzer. „Es wird schwer für uns, aber wir haben Chancen“, ergänzt Mittelblockerin Maya Englisch.

Bretzenheim hat sich in dieser Saison weiter verstärkt und gilt als Mitfavorit um die Meisterschaft. Florian Margraf hofft daher auf die Heimstärke des TV Jahn.

„Wir sind diesmal Außenseiter, was der Mannschaft allerdings auch den Druck nimmt“, sagt der Trainer. Seine Frauen müssten aggressiv spielen und Punkte machen. Sowohl im Aufschlag als auch im Angriff solle das Team um Kapitänin Ina Schwalm Druck erzeugen. Hier habe besonders Außenangreiferin Ale-

xandra Schwindt im Training einen guten Eindruck hinterlassen, sagt Florian Margraf.

„Wir sind in guter Form“, sagt Maya Englisch. Im Training ist die Mannschaft bis auf



Eindringliche Ansprache: Jahn-Trainer Florian Margraf gibt seinen Frauen, hier Maya Englisch (links) und Nicole Skwara, die Marschroute vor.

Archivfoto: Malmus

die Langzeitverletzte Conny Wilke vollständig. Die größte Stärke des TV Jahn seien die „sehr guten Spielerinnen auf allen Positionen“, dazu habe das Team immer noch Alternativen. Im Mittelblock sind das beispielsweise neben Maya Englisch noch Rebecca Rigbers und Silke Lippik. Im letzten Heimspiel hatte Margraf die Aufschlagstärke von Silke Lippik mit der Blockstärke von Rebecca Rigbers kombiniert.

Aktuell arbeitet der TV Jahn im Training am Aufschlag und Block. „Zwei Themen, wo es am letzten Spieltag Probleme gab“, so Florian Margraf. Die Mannschaft arbeitete auch an der Angriffsabstimmung und dem Druck im Angriff. „Wir müssen Punkten, statt taktische Bälle zu spielen.“

Maya Englisch glaubt, dass die Mannschaft durch die Erfahrung der vergangenen Saison besser mit Druck im Spiel umgehen kann. Das habe das Team zuletzt gezeigt, ergänzt sie. (pkl)

Libera Kniel hofft zu Hause auf einen Erfolg

KASSEL. Nach sechswöchiger Pause geht es in der Volleyball-Landesliga weiter. Die Frauen der TG Wehlheiden II empfangen am Sonntag ab 11 Uhr erst die SG Rodheim und im Anschluss den VfL Marburg in der Hegelsberghalle. Das Schlusslicht braucht dringend einen Sieg. „Wir haben zu Hause bislang besser gespielt“, sagt Libera Sarah Kniel. Sie hofft auf einen Erfolg gegen Rodheim. Marburg schätzt Kniel stärker ein. Die TGW stehe derzeit gut im Training und das Zusammenspiel von Zuspiel und Angriff funktioniert gut.

Jahn Kassel fährt am Sonntag zum TV Steinfurth. Der Aufsteiger hat bislang alle vier Spiele verloren, sodass TV Jahn-Kapitän Roman Schwarzbach optimistisch ist. Allerdings warnt er vor der Erfahrung des Gegners: „Wir müssen jeden Satz bis zum Ende konzentriert durchspielen.“ Im Kader fehlen wird Mittelblocker Lars Unger, der bis Ende des Jahres ausfällt. (pkl)